



Gründerpreis Baden-Württemberg 2012 der Sparkassen-Finanzgruppe: „Neue Gründungen und erfolgreiche Unternehmensübernahmen sichern Arbeitsplätze im Land“

Dr. Sybill Storz mit dem Preis für das Lebenswerk ausgezeichnet

Ein Beitrag von Katrin Leberz

Am 8. Mai wurde in Stuttgart der Gründerpreis Baden-Württemberg 2012 der Sparkassen-Finanzgruppe verliehen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider, zeichnete der baden-württembergische Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid Preisträger in drei Kategorien aus. Bereits seit 15 Jahren werden mit dem Gründerpreis junge Unternehmen geehrt, die mit innovativen und erfolgsversprechenden Geschäftsideen den Weg in die Selbstständigkeit gewagt haben.

„Der Gründerpreis und die Geehrten machen einmal mehr deutlich, dass Baden-Württemberg das Land der Tüftler und der innovativen Ideen ist“, so Minister Dr. Schmid. „Neue Gründungen, aber auch die Übernahme von bereits erfolgreichen Unternehmen sichern langfristig viele Arbeitsplätze in unserem Land. Daher ist es unser Bestreben als Landesregierung eine neue Gründerkultur in Baden-Württemberg zu schaffen“, so Schmid. Mit einer Gründungsoffensive will das Land für mehr Unternehmergeist werben und vor allem auch Hilfestellungen und Informationen für ein erfolgreiches Vorgehen leisten. Der Finanz- und Wirtschaftsminister dankte in diesem Zusammenhang den Partnern, die eine Unternehmensgründung überhaupt ermöglichen – sei es durch Förderdarlehen, Bürgschaften oder Beratung. Die Sparkassen als „Hausbank Nummer eins“ nähmen in diesem Zusammenhang eine besonders wichtige Rolle ein, so Schmid.

Dies belegen auch die Zahlen: So hat die Sparkassen-Finanzgruppe 2011 rund 2.000 und damit rund die Hälfte aller Existenzgründungen im Land begleitet, die über Bankkredite finanziert wurden. „Die Sparkassen wissen um die Bedeutung von Existenzgründern, denn sie sichern die Weiterentwicklung unserer Wirtschaft, schaffen neue Arbeitsplätze und leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Volkswirtschaft“, so Sparkassenpräsident Peter Schneider. „Nur regionale Kreditinstitute kümmern sich um die kleinen Anfänger und Ideenträger. Hier wird vor Ort entschieden und nicht in einem Frankfurter Hochhaus. Die bloße Renditemaximierung hat nicht nur die Finanzkrise ausgelöst, sondern schadet auch den Existenzgründern und damit letztlich unserer gesamten Volkswirtschaft.“

Wie in den vergangenen Jahren auch wurde der diesjährige Gründerpreis in drei Kategorien vergeben. Im Rahmen des Gründerpreises für das Lebenswerk wurde Dr.

Sybill Storz geehrt. Die Geschäftsführerin der Karl Storz GmbH & Co. KG in Tuttlingen führt das Familienunternehmen, das 1945 gegründet wurde, seit 1996. Die Karl Storz GmbH ist weltweit einer der führenden Anbieter von Endoskopen, endoskopischen Instrumenten und Geräten für humanmedizinische Fachdisziplinen. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 5.800 Mitarbeiter, alleine am Stammsitz in Tuttlingen arbeiten rund 2.000 Angestellte. Seit 1996 konnten rund 1.500 neue Patente angemeldet und der weltweite Umsatz um circa 15 bis 20 Prozent jährlich gesteigert werden.

In seiner Laudatio verdeutlichte Sparkassenpräsident Peter Schneider den unternehmerischen Erfolg der Karl Storz GmbH und verwies auf die Einzigartigkeit des Familienunternehmens. „Sie zeigen, dass Deutschland durch Innovation und Forschung auch im globalen Vergleich ein wettbewerbsfähiger Standort bleiben kann“, so Schneider. Umso beachtlicher sei es daher, dass sich die Karl Storz GmbH als einziges Familienunternehmen ihrer Branche erfolgreich in einem Markt behauptete, in dem große Konzerne eine immer wichtigere Rolle spielen. „Mit Kompetenz, Führungs- und Entscheidungskraft haben Sie Ihr Unternehmen zu einem Weltmarktführer gemacht“, so Schneider. Der Sparkassenpräsident dankte Dr. Sybill Storz auch für ihr großes soziales Engagement in Deutschland und vielen Entwicklungsländern. Dr. Sybill Storz zeigte sich sehr erfreut über den Preis und nannte die Errichtung des Karl-Storz-Museums als eines ihrer persönlichen Ziele für die kommenden Jahre. Neben Fleiß und Neugier sei es für den Erfolg ihres Unternehmens wichtig, Tradition und Zukunft in Einklang zu bringen. „Wenn wir unsere Tradition nicht schätzen und respektieren, werden wir immer Angst vor der Zukunft haben.“

Neben dem Lebenspreis wurde auch der Preis Unternehmensnachfolge verliehen. Hier konnte sich die Firma **AMF Theaterbauten GmbH** aus Erdmannshausen im Kreis Ludwigsburg durchsetzen. Das Unternehmen hat sich als etablierter Betrieb für Kreativpartner wie Ausstellungsarchitekten oder Museumsgestalter durchgesetzt. Der Schwerpunkt liegt im Ausstellungsbau. Zuletzt konnte die AMF GmbH beispielsweise das neue Hymer Museum in Bad Waldsee ausstatten.

Das Unternehmen wurde 1987 von Wolfgang Berold gegründet, 2010 begann der Generationenwechsel durch die beiden Nachfolger Holger Herthnek und Tobias Rodinger. Die Planung und Nachfolgeregelung wurde durch die örtliche Handwerkskammer und IHK sowie durch einen Steuerberater und einen Rechtsanwalt betreut. Auf diese Weise konnte bereits im ersten Jahr nach der Übernahme eine Umsatzsteigerung erzielt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. „Die erfolgreiche Gestaltung der Unternehmensnachfolge wie auch in diesem Fall ist nicht nur für die Betriebsübergeber selbst, sondern auch für die Beschäftigten und den gesamten Wirtschaftsstandort unseres Landes von großer Bedeutung“, so Minister Dr. Schmid in seiner Laudatio. Die Gründungsoffensive des Landes richte sich daher auch bewusst an Personen, die durch die Übernahme eines bestehenden Unternehmens in die Selbstständigkeit gehen.

In der Kategorie „Existenzgründer“ konnten sich fünf Preisträger durchsetzen und sich über ein Preisgeld von insgesamt 26.000 Euro freuen. Den ersten Platz belegte die gobaX GmbH, gefolgt von den Pink Ladies und der Plasma plus GmbH. Platz vier ging an die Kuneo GmbH, Platz fünf an die D&J Verpackungswerk GmbH.

Platz 1: gobaX GmbH (10.000 EUR Preisgeld)

Die gobaX GmbH wurde 2011 für die Herstellung und den Vertrieb hochwertiger Transporträder gegründet. Dabei wurde ein leichtes, stabiles, schnelles, wendiges Fahrrad für jegliche Anlässe entwickelt, mit dem u.a. hohe Lasten transportiert werden können. Neben diesen robusten Transporträdern für den professionellen Einsatz werden auch Modelle mit elektrischen Zusatzantrieben hergestellt, so dass neue Kundenkreise für E-Bikes erschlossen werden können. Das Fahrrad eignet sich vor allem für die Systemgastronomie (Zubringerdienste), Kurierbetriebe, Unternehmen mit Werksverkehr oder auch Botendienste von Kommunen.

Homepage: www.gobax-bikes.de

Platz 2: Pink Ladies GbR (7.500 EUR Preisgeld)

Das „Pink Ladies“ ist ein Fast Food-Imbiss im amerikanischen Stil, in dem die Gäste schnelle, frisch zubereitete und preiswerte amerikanische Kost in Top-Qualität bekommen. Dabei geht das Restaurant mit dem Trend: So bevorzugen die Gäste zwar noch immer ein schnell zubereitetes Essen, jedoch rückt die Produktqualität immer stärker in den Vordergrund. Das American Diner „Pink Ladies“ bietet als einziger Fast Food-Imbiss mehrere typisch amerikanische Speisen auch in vegetarischer Form an. Das „Pink Ladies“ wurde 2011 in Esslingen-Zell eröffnet.

Homepage: www.my-pinkladies.de

Platz 3: Plasma plus GmbH & Co.KG (5.000 EUR Preisgeld)

Das 2011 gegründete Unternehmen ist ein Produktionsbetrieb, der dünne Hartstoffschichten herstellt, aber auch ein Dienstleistungsbetrieb. Diese besteht darin, dass Werkzeuge beim Kunden abgeholt und fristgerecht wieder ausgeliefert werden. Die Werkzeuge werden in der Produktion gereinigt und mittels PVD-Verfahren mit einer äußerst dünnen Hartstoffschicht beschichtet, je nach Werkzeugtyp und Kundenwunsch wird auch eine entsprechende Vor- und Nachbehandlung durchgeführt. Die Kunden sind mittelständische Werkzeughersteller oder Schleifereien, die über keine eigene Beschichtungstechnologie verfügen.

Homepage: www.plasma-plus-pvd.com

Platz 4: Kuneo GmbH (2.000 EUR Preisgeld)

Das Kerngeschäft der Anfang 2011 gegründeten Kuneo GmbH ist das Event- und Locationcatering, d.h. Catering für Veranstaltungen aller Art für Privat- und Geschäftskunden. Die gastronomische Ausrichtung umfasst Großveranstaltungen für bis zu 5.000 Gäste wie auch kleinere Events wie private Geburtstage oder Firmenfeiern. Ziel ist es, den Kunden und seine Gäste zu begeistern und ein für sie „unvergessliches Erlebnis für alle Sinne zu schaffen“.

Homepage: www.kuneo.de

Platz 5: D&J Verpackungswerk GmbH (1.000 EUR Preisgeld)

Kerngeschäft der Anfang 2012 gegründeten D&J Verpackungswerk GmbH ist die Lagerhaltung und daraus resultierend die Just-in-time-Belieferung mittlerer und kleinerer Kunden mit Verpackungen aus Wellpappe. Somit erhält der Kunde das benötigte Verpackungsmaterial zeitnah und ressourcenschonend, am Produktions- und Verpackungsort wird nur so viel Material gelagert wie unbedingt notwendig. Darüber hinaus wird „Co-Packaging“ angeboten, die Übernahme von Packerleistungen durch einen externen Dienstleister, wie z.B. spezialisierte Lohnverpacker.

Homepage: www.dj-verpackungswerk.de in Vorbereitung